

**Das Volkblatt**  
erschint jeden Freitag  
abends 7 Uhr  
Preis 10 Pf. pro Quartal  
20 Pf. pro Halbjahr  
30 Pf. pro Jahr  
Bestellungen an den  
Verleger  
Halle a. S. 10 Pf.  
„Die Neue Welt“  
besteht seit 1880  
aus 10 Bänden  
jede Nummer 10 Pf.  
Schriftleitung:  
Halle a. S. 10 Pf.  
Verleger:  
Halle a. S. 10 Pf.

# Sozialdemokratisches Organ

**Abonnement**  
Preis 10 Pf. pro Quartal  
20 Pf. pro Halbjahr  
30 Pf. pro Jahr  
Bestellungen an den  
Verleger  
Halle a. S. 10 Pf.  
„Die Neue Welt“  
besteht seit 1880  
aus 10 Bänden  
jede Nummer 10 Pf.  
Schriftleitung:  
Halle a. S. 10 Pf.  
Verleger:  
Halle a. S. 10 Pf.

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Muerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

## Deutscher Heeresbericht.

**Großes Kavallerieregiment, 4. Januar 1917. (W. T. W.)**  
**Westlicher Kriegsausschlag.**  
Bei Regen und Nebel geringe Geschichtsläufe.  
**Ostlicher Kriegsausschlag.**  
Front des Generalleutnants Prinz Leopold von Bayern. Rückwärtlich von Danaburg drangen Kompanien des Oberbayerischen Infanterie-Regiments Nr. 259 über das Dänia-Gebirge und entziffen den Russen eine Infanterie- und 40 Gefangene und mehrere Maschinengewehre wurden zurückgeführt.  
Front des Generaloberst Erzherzog Joseph. In den Waldschlachten gelang es russischen Abteilungen, sich in der vorderen Stellung nördlich von Mladecaneczi fortzusetzen. Deutschen und Österreichisch-ungarische Truppen nahmen nördlich der Dissa-Gräbe und beiderseits von Dossja (im Zastin-Zal) mehrere Schützen im Sturm und hielten sie gegen starke Angriffe der Gegner.  
Kavalleriegruppe des Generalleutnants v. Mandelstam. Oberhalb von Dossja (nordwestlich von Sokol) ist der Mladecaneczi überstanden. Westlich der Dossja-Mündung verlor die russische Kavallerie vorzubringen; sie wurde zurückgeführt. Schützen an Schützen haben deutsche und ungarische Regimenter die hartnäckig verteidigten Dossja und Dossja gefürchtet. Wieder sind etwa 1000 Gefangene und 10 Maschinengewehre eingebracht. Die Dossja ist damit bis auf die südliche Seite des Ganges verfallen. Kavallerie, auf der noch russische Kavallerie hatten, von beiden Seiten.  
**Russische Front. Keine besonderen Ereignisse.**

Die täglichen Verluste im Monat Dezember betragen nach den neuesten Berichten der Kommandeure 1200 Gefallene und 3071 Mann, in der Flotte 99 Offiziere (47 tot) und 2077 Mann.

**Kämpfe an der Dnieprfront. Konstantinopel, 3. Januar.** Am 2. Januar griff der Feind am 31. Dezember einen Teil unserer Stellungen an, wurde aber mit schweren Verlusten zurückgetrieben. Seine Verluste werden auf 500 bis 600 Mann geschätzt.

**Enthüllung des Schiffes. Kopenhaagen, 3. Januar.** Der schwedische Dampfer Pacific ist heute mit 1200 Tonnen Kugeln aus San Francisco für Dänemark hier eingetroffen. Diese Fracht ist jedoch nur geringe Zeit der ursprünglichen Ladung des Schiffes. Die Hauptladung, kalifornische Früchte, Wein, Kaffee und Kakao, die für die drei nördlichen Länder bestimmt war, mußte bei der Durchsicherung des Schiffes in Veith ausgeladen werden und wurde von den Engländern beschlagnahmt.

## Sur Lage in Rumänien.

Der Abendbericht der deutschen Heeresleitung am Mittwoch meldet bereits, daß in der Dobruja bei Mladecaneczi und Dossja die russischen Fronten unter Beobachtung sind das unaufrichtige Verhalten gemeldet.  
Nebenbei militärischen Erfolge der Rumänen in Rumänien (siehe der russische antwortliche Anhang). Der erste Akt von Rumänien Transilvanien ist nun beendet. Die Rumänen haben einen bedeutenden Vorteil erlangt und eine strategische Stellung von gewaltiger Stärke geschaffen. In den neuen Kampf treten die Rumänen mit verstärkter Front und nur unmerklich vermindertem Nachschub. In unserer Lage außerordentlich erschwert wird.  
Wie der Soldat Ilko aus Jasso meldet, ist die Lage für die rumänische Regierung auch deshalb kritisch, weil niemand Steuern zahlt und jede Einnahmestelle der Regierung ruft. Die Regierung hat nie einen Mann Kavallerie ausgesendet, die jedoch das Publikum nicht annehmen will. Bei der Nacht aus Bukarest ist eine Geliebte verhaftet worden, die trotz eifriger Suche nicht angetroffen werden konnte. Rumänien hat den König schon mehrfach gebeten, ihn seiner Stellung zu entheben. Der König habe abgetrennt, um Protesten an der Rumänischen Front zu halten. Seitdem der Petersburger rumänische Gesandte unverhofft in Jasso eintraf, hält die rumänische Kammer die geschlossenen Türen Verhandlungen ab. Ein Abgeordneter sagte: „Inferno kann nicht mehr selbständig, es ist nur noch eine Kolonie Rumänien.“  
(Auf der Karte sind die Front- und Kampflinien unterzeichnet.)

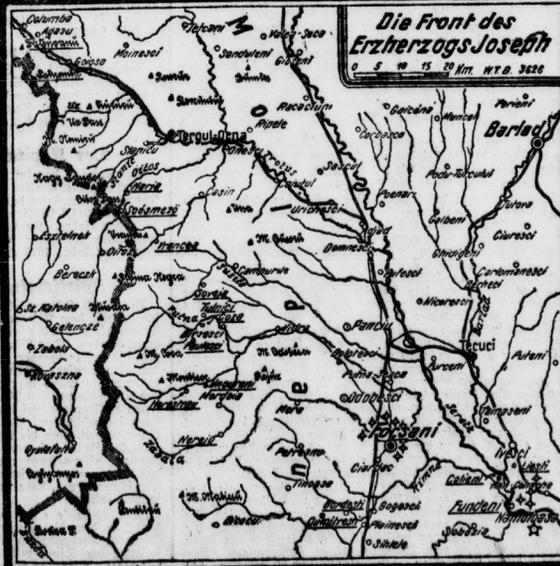
## Die versenkten Kriegsschiffe.

Berlin, 3. Januar. Mit der Versenkung des französischen Panzerschiffes Caillaud ist die Zahl der versenkten feindlichen Kriegsschiffe, Torpedoboots Unterseeboote auf 186 mit 258 Kanonen gestiegen. Dierren stammten auf England 125 mit 265 200 Tonnen. Die Gesamtverluste unserer Gegner übersteigen damit die Gesamtverluste-Lösung Frankreichs am Anfang des Krieges und die Verluste Englands die Gesamtverluste-Lösung Japans am Beginn des Krieges.

**Eine neutrale Stimme. Stockholm, 3. Januar.** Stockholms Dampfaber unterteilt die Kriegslage auf See und ihre Grundlagen auf die Friedensbedingungen. Die Leistung meint: Heute muß sich England lösen, daß die deutsche Kriegsflotte mit ungebrochener Kraft aus einem Hauptkampf mit der englischen Lebermacht (Elaeralia) hervorgegangen ist. Die deutsche Handelsflotte liegt zum großen Teil in deutschen oder neutralen Häfen bereit, den Verkehr mit der während des Krieges fast verringerten englischen Handelsflotte aufzunehmen. Die deutsche Industrie arbeitet mit der gleichen ungebrochenen Betriebsamkeit. Die Abwehrmaßnahmen haben sie nur geringen, neue Auswege zu finden, durch die sie einen mindestens ebenso gefährlichen Konkurrenz wie vor Kriegsausbruch ist. Schon das dürfte genügen, um zu verstehen, daß der Friedensgedanke für England zu früh gekommen ist. Aber noch andere Gründe treten hinzu: Militärische Niederlagen kann man verzeihen, aber man muß sich in England sagen, daß das deutsche Volk mit die Hungersjahre mit ihrem Hunger verzeihen wird, es kann nie verzeihen, daß die englischen Staatsmänner völkerrechtliche Vereinbarungen geschlossen, die sie selbst vor wenigen Jahren mit dem größten Eifer zustande gebracht hatten, und daß sie mit allem Blut ein ganzes Volk zum Hungerjahre verurteilten. Aus ihrer eigenen Überzeugung müssen die Engländer wissen, daß Deutschland in Verbindung kommen kann, die erste Gelegenheit, daß England in Schwermütigkeit gerät, zu benutzen, um sich von seinem jetzigen Lobpreis zu befreien. Deshalb magt England nicht, Frieden zu schließen, solange Deutschland im vollen Besitz seiner westlichen Küste ist, bevor nicht es für das Interesse, auszuhalten und die Verbündeten so lange anzusehen, wie noch die Möglichkeit besteht, den empfindlichen Sieg zu erringen. Wenn man auch vom „zweifelhaften Militarismus“ spricht, so meint man doch in englischen Kreisen, die wir hier meinen, im Grunde, daß die russische Flotte und die deutsche Industrie vernichtet werden müssen, um England Ruhe zu verschaffen.

**Der Druck auf Norwegen.** Infolge der englischen Rundmachung, daß die Schwedische Eisenwerke nach Norwegen eingezogen seien, berichtet in der norwegischen Presse aufregung, da hierdurch die ganze Industrie und das ganze Wirtschaftsleben des Landes auf die Linie gestungen werde. — Die Spernung der Kohlenlieferung für Norwegen hat sehr viele Unzulagen. England braucht die Kohlen für seine Verbündeten, Frankreich und Italien, viel nötiger; außerdem fehlen Arbeitskräfte für die Kohlenförderung.

Die letzte Bierverbotssnote an Griechenland, die in Athen tiefen Eindruck gemacht haben soll, wird, nach Meldungen von dort, von fast allen griechischen Blättern in bitterster Weise bestritten. Griechenland braucht die Kohlen für seine Verbündeten und die griechische Regierung könne keine weiteren Zugeständnisse machen. Embros erklärt: Die neuen Forderungen gehalten die Lage nur noch schwieriger, anstatt sie zu klären. Die Regierung und der König werden zwar den Forderungen der Alliierten nachkommen können, aber nicht haben, bei Versailles über die Gesetze und die Verfassung Griechenland gestellt wird.



## Friedensbewegung.

### „Wir wollen den Frieden!“

Eine Friedensfundgebung hat die Wiener Arbeiterfront am Donnerstag, 28. Dezember 1916, in der Hofburg im Favoriten Arbeiterheim über die Sozialdemokratie und die Friedensbewegung. In seiner von überreichlichen Jubel bei der Berichtigung in der Wiener Arbeiterzeitung arg beschrittenen Rede führte er aus, die Sozialdemokratie hätte nicht erst diesen furchtbaren Krieg gebracht, um der Wahrung zu bedürfen, für den Frieden zu wirken. Es sei ihr aber nicht gelungen, den Krieg zu verhindern.  
„Die Pflicht aber, die uns unsere Kongresse seit Jahrzehnten auferlegt haben, die Pflicht, die wir selbst als die wichtigste und heiligste anerkannt haben, die Pflicht, dem Krieg entgegenzutreten, ist für uns nicht zu erfüllen. Heute hören Sie die Worte, daß die Fortsetzung des Krieges, daß das Anzünden eines Krieges ein Verbrechen sei. Heute endlich hören Sie, daß es sinnlos ist, den Krieg weiterzuführen, weil einer den andern nicht überwinden kann, und ein weiteres Untergang ein Verbrechen ist. Heute hören Sie, daß die deutsche Reichsleitung sagt, es, sondern auch die österreichische Regierung, die sich rühmt, den Antrag zum Friedensangebot gegeben zu haben, verweigert, daß der Zweck des Krieges für sie nicht in Eroberungsabsichten lag — was wir zur Kenntnis nehmen und, sie fast weiter, daß eine Fortsetzung des Krieges ein großes Verbrechen von Menschen und Göttern, ein unnenfälliges Verbrechen an der Zivilisation wäre. Europa ist ausgelutet und es ist beinahe wie bei einem Brand, der ausgegohet hat und sein Objekt nicht findet, um weiter zu wirken. Europa ist zu Grunde, der Krieg brennt ab, erstickt, weil nichts Verwendbares mehr da ist.“

Aber bezeichnete dann das Friedensangebot des Österreichs als eine Initiative, die gewirkt habe. Heute bringen die Blätter die Nachricht, der deutsche Reichstag Graf Bernstorff in New York habe erklärt, Deutschland werde sein fremdes Gebiet, sondern nur die linke Seite des Welt gegen Angriffe und Feindschaft. Heute sagt das Graf Bernstorff in Amerika. Heute steht man in Ost- und West das Wort in seiner Note an die Mächte gebraucht worden wäre es gar schon vor einem Jahre getrieben worden, so hätte das den Erfolg des Friedensangebotes, die wichtige Wirkung des Eingetretens von Wilson, doch die wichtigsten von Menschen und Göttern, ein unnenfälliges Verbrechen an der Zivilisation wäre. Europa ist ausgelutet und es ist beinahe wie bei einem Brand, der ausgegohet hat und sein Objekt nicht findet, um weiter zu wirken. Europa ist zu Grunde, der Krieg brennt ab, erstickt, weil nichts Verwendbares mehr da ist.  
Aber bezeichnete dann das Friedensangebot des Österreichs als eine Initiative, die gewirkt habe. Heute bringen die Blätter die Nachricht, der deutsche Reichstag Graf Bernstorff in New York habe erklärt, Deutschland werde sein fremdes Gebiet, sondern nur die linke Seite des Welt gegen Angriffe und Feindschaft. Heute sagt das Graf Bernstorff in Amerika. Heute steht man in Ost- und West das Wort in seiner Note an die Mächte gebraucht worden wäre es gar schon vor einem Jahre getrieben worden, so hätte das den Erfolg des Friedensangebotes, die wichtige Wirkung des Eingetretens von Wilson, doch die wichtigsten von Menschen und Göttern, ein unnenfälliges Verbrechen an der Zivilisation wäre. Europa ist ausgelutet und es ist beinahe wie bei einem Brand, der ausgegohet hat und sein Objekt nicht findet, um weiter zu wirken. Europa ist zu Grunde, der Krieg brennt ab, erstickt, weil nichts Verwendbares mehr da ist.  
Aber bezeichnete dann das Friedensangebot des Österreichs als eine Initiative, die gewirkt habe. Heute bringen die Blätter die Nachricht, der deutsche Reichstag Graf Bernstorff in New York habe erklärt, Deutschland werde sein fremdes Gebiet, sondern nur die linke Seite des Welt gegen Angriffe und Feindschaft. Heute sagt das Graf Bernstorff in Amerika. Heute steht man in Ost- und West das Wort in seiner Note an die Mächte gebraucht worden wäre es gar schon vor einem Jahre getrieben worden, so hätte das den Erfolg des Friedensangebotes, die wichtige Wirkung des Eingetretens von Wilson, doch die wichtigsten von Menschen und Göttern, ein unnenfälliges Verbrechen an der Zivilisation wäre. Europa ist ausgelutet und es ist beinahe wie bei einem Brand, der ausgegohet hat und sein Objekt nicht findet, um weiter zu wirken. Europa ist zu Grunde, der Krieg brennt ab, erstickt, weil nichts Verwendbares mehr da ist.

### Rundgebung der italienischen sozialistischen Kammerfraktion.

Bugano, 25. Dez. Beim kirchlichen Abkürzen der diesmaligen Kammerlesung führte die sozialistische Abgeordneten-fraktion folgenden Beschluß:  
In ihrer Vereinbarung mit den Grundbesitzern und Gewerbetreibenden, die bisher schon eine Stellungnahme gegen den Krieg setzten, und gegenüber den Verdrungen der Arbeiter, gegen die Arbeiter, betätigt die Fraktion noch einmal nachdrücklich ihre sowohl grundsätzliche wie spezielle Kritik, die sie aus









